

Niederschrift

über die 11. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschusses am Mittwoch, 10.05.2017 um 16:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses, Mittelstraße 40, 40721 Hilden

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Fred Harry Frenzel CDU

stell. Vorsitz

Herr Reinhold Daniels SPD

Ratsmitglieder

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Dominik Stöter SPD

Herr Thomas Grünendahl CDU

Herr Rainer Schlottmann CDU

Frau Susanne Vogel Bündnis90/Die Grünen

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Herr Frank Sondermann SPD

Herr Arif Yilmaz CDU

Herr Roland Krüger Allianz für Hilden

Herr Stefan Rüscher FDP

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Herr Ulrich-Joachim Knak AfD

Beiräte

Frau Renate Blum Behindertenbeirat

Herr Klaus Schmidt Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt

Herr Peter Heinze

Herr Christian Schwenger

Frau Christiane Heller

Frau Andrea Nioduschewski

Herr Peter Stuhlträger

Herr Michael Witek

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 2 Befangenheitserklärungen
- 3 Bericht über die Entwicklung im sozialen Wohnungsbau
- 4 Relaunch Wirtschaftsförderungsstrategie 2017
- 5 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 6 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Frenzel, eröffnete um 17:15 Uhr die öffentliche Sitzung.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine

Einwohnerfragestunde

Es gab keine Meldungen.

-
- 2 Befangenheitserklärungen

Niemand hat sich für Befangen erklärt.

Frau Nioduschewski berichtet über die Entwicklung im sozialen Wohnungsbau. Die preisgebundenen Wohnungen an der Richrather Straße 58 wurden kürzlich fertig gestellt und sind bereits alle bezogen. Frau Nioduschewski hob in diesem Zusammenhang die sehr gute Zusammenarbeit mit der Eigentümerin der Rotterdam Bau GmbH hervor. Darüber hinaus berichtete Sie über Anfragen von Investoren für weitere Projekte im sozialen Wohnungsbau.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss nimmt die Ausführungen zur Situation des öffentlich geförderten Wohnungsbaus in Hilden zur Kenntnis.

Der Fachausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Herr Heinze präsentierte aktuelle Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Standorts Hilden, wie auch im Hinblick auf Alleinstellungsmerkmale. Darüber hinaus wurde das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts Hilden zu verschiedenen Kriterien und die Ansiedlungsstrategie für die Wirtschaftsförderung erörtert. Der Vortrag ist als Anlage beigelegt.

Herr Krüger, Allianz, konnte die Anlagen zu dem Tagesordnungspunkt nicht im Ratsinformationssystem finden. Die Stadtverwaltung kam bei einer anschließenden Prüfung zu einem gegenteiligen Ergebnis; die Anlagen wurden in das System integriert.

Des Weiteren vermisste Herr Krüger eine proaktive Vorgehensweise der Wirtschaftsförderung bei Unternehmen auch in den Nachbarstädten.

Herr Danscheidt erklärte, es sei ein ungeschriebenes Gesetz zwischen den Städten, sich nicht gegenseitig die Unternehmen proaktiv abzuwerben. Wäre hingegen das Interesse eines Unternehmens öffentlich oder an die Wirtschaftsförderung herangetragen, würde die Wirtschaftsförderung selbstverständlich Akquise-Aktivitäten entfalten.

Frau Vogel fehlte der Aspekt der Nachhaltigkeit innerhalb der Ansiedlungsstrategie. Herr Heinze erörterte, dass Nachhaltigkeit nicht extra aufgeführt wäre, aber als Thema bei der Bestandspflege bei den Unternehmen sei und von der Wirtschaftsförderung verfolgt werden würde, wie z.B. durch Werbung für das Projekt Ökoprotect.

Herr Reffgen sah sich nicht in der Lage, das Konzept der Wirtschaftsförderung in seiner Fülle konzeptionell zu würdigen und bat um Vertagung eines Beschlusses.

Herr Knak stellte Fragen zur Organisation von Stadtmarketing, die Herr Danscheidt beantwortete.

Herr Rüscher dankte für den guten Vortrag der Wirtschaftsförderung. Seine Fraktion wünsche sich allerdings bei der Neuansiedlung von Unternehmen mehr Erfolge. Diesem Wunsch schloss sich Herr Heinze an und verwies auf die professionelle Bedienung der externen Anfragen und hob gleichermaßen die Bedeutung der Bestandspflege für eine erfolgreiche Standortpolitik hervor.

Herr Danscheidt verwies darauf, dass der Standort Hilden bereits einen guten Besatz an Unternehmen hätte und dass dieser nur durch eine intensive, zeitaufwändige Kontakt- und Bestandspflege mit den Unternehmen zu halten wäre.

Herr Frenzel schlug vor, dass der Ausschuss die Ausführungen der Verwaltung wegen der Fülle der Informationen „nur“ zu Kenntnis nehmen würde. Die Fraktionen hätten jederzeit die Möglichkeit Aspekte der Ansiedlungsstrategie und des Konzeptes in der nächsten Sitzung wieder aufzugreifen.

Der Ausschuss wandelt den Beschlussvorschlag in Kenntnisnahme um:

Beschlussvorschlag (alt):

Der Wirtschaftsförderung- und Wohnungsbauförderungsausschuss bestätigt das Strategiekonzept der Wirtschaftsförderung vom 23.11.2011 mit den Einzelstrategien:

1. Strategie Ansiedlung: Wirtschaftsförderung veräußert und vermittelt Flächen für Unternehmen aus Gewerbe, Industrie und Dienstleistung. Dabei betreibt sie eine vorsorgende Liegenschaftspolitik.
2. Strategie Bestandspflege: Wirtschaftsförderung betreibt Kontaktpflege zu den lokalen Unternehmen. Jährlich werden 50 Unternehmen besucht.
3. Strategie Marketing: Wirtschaftsförderung betreibt Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort Hilden. Dabei bringt Sie jährlich eine Veröffentlichung heraus.
4. Strategie Veranstaltungen: Wirtschaftsförderung gestaltet das lokale Gesellschaftsleben der Wirtschaft mit. Sie organisiert vier wirtschaftsspezifische Veranstaltungen.

Beschlussvorschlag (neu):

Der Wirtschaftsförderung- und Wohnungsbauförderungsausschuss ~~bestätigt~~ **nimmt** das Strategiekonzept der Wirtschaftsförderung vom 23.11.2011 mit den Einzelstrategien **zur Kenntnis**:

1. Strategie Ansiedlung: Wirtschaftsförderung veräußert und vermittelt Flächen für Unternehmen aus Gewerbe, Industrie und Dienstleistung. Dabei betreibt sie eine vorsorgende Liegenschaftspolitik.
2. Strategie Bestandspflege: Wirtschaftsförderung betreibt Kontaktpflege zu den lokalen Unternehmen. Jährlich werden 50 Unternehmen besucht.
3. Strategie Marketing: Wirtschaftsförderung betreibt Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort Hilden. Dabei bringt Sie jährlich eine Veröffentlichung heraus.
4. Strategie Veranstaltungen: Wirtschaftsförderung gestaltet das lokale Gesellschaftsleben der Wirtschaft mit. Sie organisiert vier wirtschaftsspezifische Veranstaltungen.

Der Ausschuss nimmt das Konzept zur Kenntnis.

5 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

6 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Fred Harry Frenzel
Vorsitzender

Peter Heinze
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Norbert Danscheidt
1. Beigeordneter